

Information Kontaktpersonen Sars-CoV-2 / COVID 19

-gemäß den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts RKI-

-nach Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes-

Personen mit Kontakt zu einem bestätigten Fall einer SARS-CoV-2-Infektion oder einem COVID-19-Fall werden unterschiedlichen Kategorien zugeteilt. Danach richten sich die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen und Verhalten. Es zählen Kontakte ab dem 2. Tag vor Auftreten der ersten Symptome bei der infizierten Person. Das Ende der infektiösen Periode ist momentan nicht sicher anzugeben.

Kontaktpersonen der Kategorie I mit engem Kontakt ("höheres" Infektionsrisiko)

Personen mit insgesamt mindestens 15-minütigem direkten Kontakt. Als Orientierung gilt z.B. ein Gespräch in einem Abstand von weniger als 1 Meter. Zu Kategorie 1 gehören in der Regel Personen aus Lebensgemeinschaften im selben Haushalt.

Personen mit direktem Kontakt zu Sekreten oder Körperflüssigkeiten, eines bestätigten SARS-CoV-2-Infektions- oder COVID-19-Falles, wie z.B. Küssen, Anhusten, Anniesen, etc.

Empfohlenes Vorgehen für das Management von Kontaktpersonen der Kategorie I

Reduktion der Kontakte zu anderen Personen, häusliche Absonderung für 14 Tage.

Generell im Haushalt nach Möglichkeit zeitliche und räumliche Trennung der Kontaktperson von anderen Haushaltsmitgliedern.

Eine „zeitliche Trennung“ kann z.B. dadurch erfolgen, dass die Mahlzeiten nicht gemeinsam, sondern nacheinander eingenommen werden. Eine räumliche Trennung kann z.B. dadurch erfolgen, dass sich die Kontaktperson in einem anderen Raum als die anderen Haushaltsmitglieder aufhält.

Häufiges Händewaschen, Gesichtsschleimhäute nur mit gewaschenen Händen berühren! Einhaltung der Nies- und Hustenetikette!

Gesundheitsüberwachung bis zum 14. Tag nach dem letzten Kontakt mit dem bestätigten SARS-CoV-2-Infektions- oder COVID-19-Falls.

Führen eines Tagebuchs bezüglich Symptomen, Körpertemperatur und Kontakten zu weiteren Personen.

Bekommen Sie innerhalb von 14 Tagen nach dem letzten Kontakt mit einem bestätigten SARS-CoV-2-Infektions- oder COVID-19-Falles grippeähnliche Beschwerden, Husten, Fieber o.ä. so gelten Sie als krankheitsverdächtig. Eine weitere diagnostische Abklärung sollte erfolgen.

Dann sofortige Kontaktaufnahme mit Hausarzt oder dem Gesundheitsamt zur weiteren diagnostischen Abklärung und Besprechung des weiteren Vorgehens.

Kontaktreduktion und häusliche Quarantäne während der diagnostischen Abklärung!

Kontaktpersonen der Kategorie II (geringeres Infektionsrisiko)

Personen, die sich im selben Raum wie ein bestätigter SARS-Cov-2- oder eines COVID-19-Falles aufhielten, z.B. Klassenzimmer, Arbeitsplatz, jedoch keinen insgesamt mindestens 15-minütigem direkten Kontakt mit der betreffenden Person hatten. Als Orientierung gilt ein in einem Abstand von weniger als 1 Meter geführtes Gespräch. Zu dieser Kategorie gehören auch Familienmitglieder, die keinen mindestens 15-minütigen direkten Kontakt hatten.

Empfohlenes Vorgehen für das Management von Kontaktpersonen der Kategorie II

Reduktion der Kontakte zu anderen Personen, z.B. häusliche Absonderung ist dringend empfehlenswert. Gegebenenfalls können eigene Regeln des Arbeitgebers gelten.

Generell im Haushalt nach Möglichkeit zeitliche und räumliche Trennung der Kontaktperson von anderen Haushaltsmitgliedern.

Eine „zeitliche Trennung“ kann z.B. dadurch erfolgen, dass die Mahlzeiten nicht gemeinsam, sondern nacheinander eingenommen werden. Eine räumliche Trennung kann z.B. dadurch erfolgen, dass sich die Kontaktperson in einem anderen Raum als die anderen Haushaltsmitglieder aufhält.

Häufiges Händewaschen, Gesichtsschleimhäute nur mit gewaschenen Händen berühren! Einhaltung der Nies- und Hustenetikette!

Gesundheitsüberwachung bis zum 14. Tag nach dem letzten Kontakt mit dem bestätigten SARS-CoV-2-Infektions- oder COVID-19-Falls.

Möglichst Führen eines Tagebuchs bezüglich Symptomen, Körpertemperatur und Kontakten zu weiteren Personen.

Bekommen Sie innerhalb von 14 Tagen nach dem letzten Kontakt mit einem bestätigten SARS-CoV-2-Infektions- oder COVID-19-Falles grippeähnliche Beschwerden, Husten, Fieber o.ä. so gelten Sie als krankheitsverdächtig. Eine weitere diagnostische Abklärung sollte erfolgen.

Bitte sofortige Kontaktaufnahme mit Hausarzt oder dem Gesundheitsamt zur weiteren diagnostischen Abklärung und Besprechung des weiteren Vorgehens.

Kontaktreduktion und häusliche Quarantäne während der diagnostischen Abklärung!

In dringenden Fällen stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung! Bitte versuchen Sie zuvor über die einschlägigen Informationsseiten der Behörden o.ä. Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Sicher haben Sie Verständnis, dass wir in dieser besonderen Situation, der wir gegenüberstehen, Einzelberatungen auf ein Mindestmaß reduzieren müssen.

bleiben Sie gesund! Ihre Hausärzte!